

Datenbanken 1

Relationale Algebra

Nikolaus Augsten

nikolaus.augsten@sbg.ac.at
FB Computerwissenschaften
Universität Salzburg



<http://dbresearch.uni-salzburg.at>

Sommersemester 2016

Version 26. April 2016

- 1 Relationale Algebra
 - Elementare Operatoren
 - Zusätzliche Operatoren
 - Erweiterte Relationale Algebra
 - Relationale Manipulationssprache

Literatur und Quellen

Lektüre zum Thema “Relationale Algebra”:

- Kapitel 3 (3.4) aus Kemper und Eickler: Datenbanksysteme: Eine Einführung. 9. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2013.
- Kapitel 6 (6.1) aus Silberschatz, Korth, and Sudarashan: Database System Concepts, McGraw Hill, 2011.

Literaturquellen

- Elmasri and Navathe: Fundamentals of Database Systems. Fourth Edition, Pearson Addison Wesley, 2004.

Danksagung Die Vorlage zu diesen Folien wurde entwickelt von:

- Michael Böhlen, Universität Zürich, Schweiz
- Johann Gamper, Freie Universität Bozen, Italien

Inhalt

- 1 Relationale Algebra
 - Elementare Operatoren
 - Zusätzliche Operatoren
 - Erweiterte Relationale Algebra
 - Relationale Manipulationssprache

Relationale Algebra

- Die relationale Algebra ist eine **prozedurale Anfragesprache**.
- Besteht aus **sechs (notwendigen) Operatoren**:
 - Selektion: σ
 - Projektion: π
 - Mengenvereinigung: \cup
 - Mengendifferenz: $-$
 - Kartesisches Produkt: \times
 - Umbenennung: ρ (Hilfsoperation)
- Die relationale Algebra ist **abgeschlossen**:
 - Argumente der Operatoren sind (ein oder zwei) Relationen.
 - Ergebnis der Operatoren ist wieder eine Relation.

Syntaktische Konventionen

- Es ist hilfreich bei der Namensgebung systematisch zu sein.
- Wir verwenden folgende Regeln.
 - Tabellennamen: Großschreibung und Plural
Beispiele: **Vorlesungen**, **Studenten**, **Module**, **R**, **S**
 - Attributnamen: Großschreibung und Singular
Beispiele: **Semester**, **Jahr**, **Name**, **A**, **B**
 - Konstanten (Werte):
 - Numerische Werte: **12**, **17.6**
 - Zeichenketten: durch Hochkommas begrenzen
Beispiele: **'Martin'**, **'Mehr als ein Wort'**
- Es gibt keinen einheitlichen Standard; verschiedene Lehrbücher verwenden verschiedene Notationen

Elementare Operatoren

- Selektion σ
- Projektion π
- Mengenvereinigung \cup
- Mengendifferenz $-$
- Kartesisches Produkt \times
- Umbenennung ρ

Selektion

- Notation: $\sigma_p(R)$ (sigma)
- Selektionsprädikat p ist aus folgenden Elementen aufgebaut:
 - Attributnamen der Argumentrelation R oder Konstanten als Operatoren
 - arithmetische Vergleichsoperatoren ($=, <, \leq, >, \geq$)
 - logische Operatoren: \wedge (**and**), \vee (**or**), \neg (**not**)
- $p(t)$, $t \in R$ heißt: Prädikat p ist für Tupel t aus Relation R erfüllt.
- Definition: $t \in \sigma_p(R) \Leftrightarrow t \in R \wedge p(t)$
- Beispiel: $\sigma_{FiName='Brugg'}(Konten)$
- Beispiel: $\sigma_{A=B \wedge D > 5}(R)$

R

A	B	C	D
α	α	1	7
α	β	5	7
β	β	12	3
β	β	23	10

 $\sigma_{A=B \wedge D > 5}(R)$

A	B	C	D
α	α	1	7
β	β	23	10

Projektion

- **Notation:** $\pi_{A_1, \dots, A_k}(R)$ (π)
- A_1, A_2, \dots, A_k sind Attribute von R und heißen **Projektionsliste**
- **Definition:** $t \in \pi_{A_1, \dots, A_k}(R) \Leftrightarrow \exists x(x \in R \wedge t = x[A_1, \dots, A_k])$, wobei $x[A_1, A_2, \dots, A_k]$ ein neues Tupel bezeichnet, welches für die Werte von A_i , $1 \leq i \leq k$, die Werte der entsprechenden Attribute von x annimmt (alle Attribute A_i müssen in x vorkommen müssen)
- **Beachte:** Allfällige Duplikate (identische Tupel), die sich aus der Projektion ergeben, müssen entfernt werden.
- Beispiel: $\pi_{KoNr, Guthaben}(Konten)$
- Beispiel: $\pi_{A,C}(R)$

R

A	B	C
α	10	1
α	20	1
β	30	1
β	40	2

$\pi_{A,C}(R)$

A	C
α	1
β	1
β	2

Mengenvereinigung

- Notation: $R \cup S$
- Definition: $t \in (R \cup S) \Leftrightarrow t \in R \vee t \in S$
- $R \cup S$ ist nur definiert, wenn r und s das gleiche Schema haben (**union compatible**). Namensdifferenzen können durch explizites Umbenennung der Attribute eliminiert werden (s. weiter unten).
- Beispiel: $\pi_{KuName}(Kontoinhaber) \cup \pi_{KuName}(Kreditnehmer)$
- Beispiel: $R \cup S$

R

A	B
α	1
α	2
β	1

S

A	B
α	2
β	3

$R \cup S$

A	B
α	1
α	2
β	1
β	3

Mengendifferenz

- Notation: $R - S$
- Definition: $t \in (R - S) \Leftrightarrow t \in R \wedge t \notin S$
- Die Argumentrelationen der Mengendifferenz müssen das **gleiche Schema** haben (union compatible).
- Beispiel: $R - S$

R	
A	B
α	1
α	2
β	1

S	
A	B
α	2
β	3

$R - S$	
A	B
α	1
β	1

Kartesisches Produkt (Kreuzprodukt)

- Notation: $R \times S$
- Definition: $t \in (R \times S) \Leftrightarrow \exists x, y (x \in R \wedge y \in S \wedge t = x \circ y)$
- \circ bezeichnet die Konkatenation von Tupeln: $[1, 2] \circ [5] = [1, 2, 5]$
- Die Attribute von R und S müssen **unterschiedliche Namen** haben.
- Beispiel: $R \times S$

R

A	B
α	1
β	2

S

C	D	E
α	10	a
β	10	a
β	20	b
γ	10	b

$R \times S$

A	B	C	D	E
α	1	α	10	a
α	1	β	10	a
α	1	β	20	b
α	1	γ	10	b
β	2	α	10	a
β	2	β	10	a
β	2	β	20	b
β	2	γ	10	b

Umbenennung

- Erlaubt es den **Namen der Relation und der Attribute** eines algebraischen Ausdrucks E zu spezifizieren.
- Wird auch verwendet um **Namenskonflikte aufzulösen** (z.B., in Mengenvereinigung oder Kreuzprodukt)
- Verschiedene **Variationen** (E ist ein relationaler Ausdruck):
 - $\rho_R(E)$ ist eine Relation mit Namen R .
 - $\rho_{R[A_1, \dots, A_k]}(E)$ ist eine Relation mit Namen R und Attributnamen A_1, \dots, A_k .
 - $\rho_{[A_1, \dots, A_k]}(E)$ ist eine Relation mit Attributnamen A_1, \dots, A_k .
- Beispiel: $\rho_{S[X, Y, U, V]}(R)$

R			
A	B	C	D
α	α	1	7
β	β	23	10

S			
X	Y	U	V
α	α	1	7
β	β	23	10

Zusammengesetzte Ausdrücke

- **Geschachtelte Ausdrücke:** Da die relationale Algebra abgeschlossen ist, d.h. das Resultat eines Operators der relationalen Algebra ist wieder eine Relation, ist es möglich Ausdrücke zu schachteln.
- Beispiel: $\sigma_{A=C}(R \times S)$

R

A	B
α	1
β	2

S

C	D	E
α	10	a
β	10	a
β	20	b
γ	10	b

R × *S*

A	B	C	D	E
α	1	α	10	a
α	1	β	10	a
α	1	β	20	b
α	1	γ	10	b
β	2	α	10	a
β	2	β	10	a
β	2	β	20	b
β	2	γ	10	b

$\sigma_{A=C}(R \times S)$

A	B	C	D	E
α	1	α	10	a
β	2	β	10	a
β	2	β	20	b

Integrierte Übung 4.1

- Identifizieren und korrigieren Sie Fehler in den nachfolgenden relationalen Algebra Ausdrücken. Relation R hat Schema $sch(R) = [A, B]$.
- $\sigma_{R.A>5}(R)$
- $\sigma_{A,B}(R)$
- $R \times R$

Integrierte Übung 4.2

- Identifizieren und korrigieren Sie Fehler in den nachfolgenden relationalen Algebra Ausdrücken. Relation $Pers$ hat Schema $sch(Pers) = [Name, Alter, Stadt]$.
- $\sigma_{Name='Name'}(Pers)$
- $\sigma_{Stadt=Zuerich}(Pers)$
- $\sigma_{Alter>'20'}$

Beispiel: Banken

Filialen[FiName, Stadt, Umsatz]
Kunden[KuName, Strasse, Ort]
Konten[KoNr, FiName, Guthaben]
Kredite[KrNr, FiName, Betrag]
Kontoinhaber[KuName, KoNr]
Kreditnehmer[KuName, KrNo]

Fremdschlüssel:

- $\pi_{\text{FiName}}(\text{Konten}) \subseteq \pi_{\text{FiName}}(\text{Filialen})$
- $\pi_{\text{FiName}}(\text{Kredite}) \subseteq \pi_{\text{FiName}}(\text{Filialen})$
- $\pi_{\text{KuName}}(\text{Kontoinhaber}) \subseteq \pi_{\text{KuName}}(\text{Kunden})$
- $\pi_{\text{KoNr}}(\text{Kontoinhaber}) \subseteq \pi_{\text{KoNr}}(\text{Konten})$
- $\pi_{\text{KuName}}(\text{Kreditnehmer}) \subseteq \pi_{\text{KuName}}(\text{Kunden})$
- $\pi_{\text{KoNo}}(\text{Kreditnehmer}) \subseteq \pi_{\text{KrNr}}(\text{Kredite})$

Anfragebeispiele/1

- Jene Kredite die größer als \$1200 sind.

$\sigma_{\text{Betrag} > 1200}(\text{Kredite})$

Filialen[FiName, Stadt, Umsatz]
Kunden[KuName, Strasse, Ort]
Konten[KoNr, FiName, Guthaben]
Kredite[KrNr, FiName, Betrag]
Kontoinhaber[KuName, KoNr]
Kreditnehmer[KuName, KrNo]

- Die Nummern jener Kredite die größer als \$1200 sind.

$\pi_{\text{KrNr}}(\sigma_{\text{Betrag} > 1200}(\text{Kredite}))$

- Die Namen aller Kunden die einen Kredit oder ein Konto (oder beides) haben.

$\pi_{\text{KuName}}(\text{Kreditnehmer}) \cup \pi_{\text{KuName}}(\text{Kontoinhaber})$

Anfragebeispiele/2

- Die Namen aller Kunden die einen Kredit bei der Brugg Filiale haben.
 - Anfrage 1

$$\pi_{KuName}(\sigma_{FiName='Brugg'}(\sigma_{KrNo=KrNr}(Kreditnehmer \times Kredite)))$$

- Anfrage 2

$$\pi_{KuName}(\sigma_{KrNo=KrNr}(\sigma_{FiName='Brugg'}(Kredite)) \times Kreditnehmer))$$

Filialen[<u>FiName</u> , Stadt, Umsatz]
Kunden[<u>KuName</u> , Strasse, Ort]
Konten[<u>KoNr</u> , FiName, Guthaben]
Kredite[<u>KrNr</u> , FiName, Betrag]
Kontoinhaber[<u>KuName</u> , <u>KoNr</u>]
Kreditnehmer[<u>KuName</u> , <u>KrNo</u>]

Anfragebeispiele/3

- Die Namen aller Kunden die einen Kredit bei der Brugg Filiale haben, aber kein Konto bei der Bank.

Filialen[FiName, Stadt, Umsatz]
Kunden[KuName, Strasse, Ort]
Konten[KoNr, FiName, Guthaben]
Kredite[KrNr, FiName, Betrag]
Kontoinhaber[KuName, KoNr]
Kreditnehmer[KuName, KrNo]

$\pi_{KuName}(\sigma_{FiName='Brugg'}(\sigma_{KrNo=KrNr}(Kreditnehmer \times Kredite)))$

—

$\pi_{KuName}(Kontoinhaber)$

Integrierte Übung 4.3

- Gegeben: Relation $R[A] = \{[1], [2], [3]\}$. Schreiben Sie einen relationalen Algebra Ausdruck der den größten Wert in R bestimmt.

Definition von relationalen Algebra Ausdrücken

- Ein **elementarer Ausdruck** der relationalen Algebra ist eine **Relation** in der Datenbank (z.B. Konten).
- Falls E_1 und E_2 relationale Algebra Ausdrücke sind, dann lassen sich weitere **relationale Algebra Ausdrücke** wie folgt bilden:
 - $E_1 \cup E_2$
 - $E_1 - E_2$
 - $E_1 \times E_2$
 - $\sigma_p(E_1)$, p ist ein Prädikat in E_1
 - $\pi_s(E_1)$, s ist eine Liste mit Attributen aus E_1
 - $\rho_x(E_1)$, x ist der Name für E_1

Notationsvarianten der Relationalen Algebra

- Im Laufe der Zeit sind **unterschiedliche Notationen** entstanden.
- Notation von Kemper&Eikler (Lehrbuch) unterscheidet sich wie folgt.
- **Qualifizierte Attributnamen**
 - Attributnamen werden durch Voranstellen des Relationsnamen eindeutig gemacht (wo nötig), z.B., $R.B$, $S.B$
 - Kreuzprodukt $R \times S$ ist auch dann erlaubt, wenn R und S gleichnamige Attribute haben
 - Beispiele: Gegeben $R[A, B]$, $S[B, C]$
 - $sch(R \times S) = [A, R.B, S.B, C]$
 - $\sigma_{R.B=S.B}(R \times S)$ ist syntaktisch korrekt
- **Umbenennung mit Zuordnung**
 - Syntax von ρ unterscheidet sich für Relationen und Attribute
 - Relation: $\rho_R(E)$ benennt relationalen Ausdruck E mit R
 - Attribut: $\rho_{A \leftarrow B}(R)$ benennt Attribut A in B um ($A \in sch(R)$)

In der Prüfung ist die Notation aus der Vorlesung zu verwenden.

Zusammenfassung: Elementare Operatoren

- Relationale Algebra ist **prozedural** und **abgeschlossen**.
- **Elementare Operatoren**:
 - unär: Selektion σ , Projektion π , Umbenennung ρ
 - binär: Mengenvereinigung \cup , Mengendifferenz $-$, Kreuzprodukt \times
- Ein **relationaler Ausdruck** kann sein:
 - ein elementarer Ausdruck (Relation)
 - eine Kombination von relationalen Ausdrücken, die über relationale Operatoren verbunden sein müssen

Zusätzliche Operatoren der Relationalen Algebra

- Neben den elementaren Operatoren gibt es **zusätzliche Operatoren**:
 - Mengendurchschnitt \cap
 - Join \bowtie
 - Zuweisung \leftarrow
- Die zusätzlichen Operatoren machen Algebra **nicht ausdrucksstärker**:
 - man kann die zusätzlichen Operatoren mithilfe der elementaren Operatoren ausdrücken
 - deshalb sind die zusätzlichen Operatoren *redundant*
- **Formulierung** häufiger Anfragen wird zum Teil erheblich **vereinfacht**.

Mengendurchschnitt

- Notation: $R \cap S$
- Definition: $t \in (R \cap S) \Leftrightarrow t \in R \wedge t \in S$
- Voraussetzung: R und S haben das gleiche Schema
- Beachte: $R \cap S = R - (R - S)$
- Beispiel: $R \cap S$

R	
A	B
α	1
α	2
β	1

S	
A	B
α	2
β	3

$R \cap S$	
A	B
α	2

Theta Join (Verbund)/1

- Notation: $R \bowtie_{\theta} S$
- Annahme: R und S sind Relationen. θ ist ein Prädikat über den Attributen von R und S .
- $R \bowtie_{\theta} S$ ist eine Relation mit einem Schema das aus allen Attributen von $sch(R)$ und allen Attributen von $sch(S)$ besteht.
- Beachte: $R \bowtie_{\theta} S = \sigma_{\theta}(R \times S)$
- Beispiel:
 - $sch(R) = [A, B, D]$ und $sch(S) = [X, Y, Z]$
 - $R \bowtie_{A=Z} S$
 - Schema des Resultats ist $[A, B, D, X, Y, Z]$
 - Äquivalent zu: $\sigma_{A=Z}(R \times S)$

R

A	B	D
α	1	a
β	2	a
γ	4	b

S

X	Y	Z
1	a	α
3	a	β
3	b	ϵ

$R \bowtie_{A=Z} S$

A	B	D	X	Y	Z
α	1	a	1	a	α
β	2	a	3	a	β

Theta Join (Verbund)/2

- Beispiel:

- $sch(R) = [A, B, D]$ und $sch(S) = [X, Y, Z]$
- $R \bowtie_{A=Z \wedge B < X} S$
- Schema des Resultats ist $[A, B, D, X, Y, Z]$
- Äquivalent zu: $\sigma_{A=Z \wedge B < X}(R \times S)$

R

A	B	D
α	1	a
β	2	a
γ	4	b

S

X	Y	Z
1	a	α
3	a	β
3	b	ϵ

$R \bowtie_{A=Z \wedge B < X} S$

A	B	D	X	Y	Z
β	2	a	3	a	β

Natürlicher Join

- Notation: $R \bowtie S$
- Annahme: R und S sind Relationen.
- Der natürliche Join verlangt, dass Attribute die sowohl in R als auch in S vorkommen identische Werte haben.
- Das Resultat von $R \bowtie S$ ist eine Relation mit einem Schema das alle Attribute von R enthält und alle Attribute von S die nicht in R vorkommen.
- Beispiel:
 - $R \bowtie S$ mit $sch(R) = [A, B, D]$ und $sch(S) = [B, D, E]$
 - Schema des Resultats ist $[A, B, D, E]$
 - Äquivalent zu: $\pi_{A,B,D,E}(\sigma_{B=Y \wedge D=Z}(R \times \rho_{[Y,Z,E]}(S)))$

R		
A	B	D
α	1	a
β	2	a

S		
B	D	E
1	a	α
3	a	β

$R \bowtie S$			
A	B	D	E
α	1	a	α

Semi- und Anti-Join

- **Semi-Join:** $R \bowtie S$
 - alle Tupel von R die in einem natürlichen Join mit S **mindestens einen** Join-Partner finden.
 - $R \bowtie S = \pi_{sch(R)}(R \Join S)$
- **Anti-Join:** $R \not\bowtie S$
 - alle Tupel von R die in einem natürlichen Join mit S **keinen** Join-Partner finden.
 - $R \not\bowtie S = R - (R \bowtie S)$

Zuweisung

- Die **Zuweisung** (\leftarrow) erlaubt es, komplexe Ausdrücke in kleinere übersichtliche Blöcke aufzubrechen.
 - links von \leftarrow steht eine Variable
 - rechts von \leftarrow steht ein relationaler Algebra Ausdruck
 - das Resultat rechts von \leftarrow wird der Variablen links von \leftarrow zugewiesen
 - komplexe Ausdrücke werden als Sequenz von Zuweisungen geschrieben

Bankbeispiel Anfragen/1

- Das Konto (bzw. die Konten) mit dem höchsten Kontostand.
- Lösung:

Filialen	[<u>FiName</u> , Stadt, Umsatz]
Kunden	[<u>KuName</u> , Strasse, Ort]
Konten	[<u>KoNr</u> , FiName, Guthaben]
Kredite	[<u>KrNr</u> , FiName, Betrag]
Kontoinhaber	[<u>KuName</u> , <u>KoNr</u>]
Kreditnehmer	[<u>KuName</u> , <u>KrNo</u>]

1. Bestimmen jener Konten die **nicht** den höchsten Kontostand haben (indem man jedes Konto mit allen anderen Konten vergleicht)

$$K \leftarrow \pi_{KoNr}(\sigma_{Guthaben < Guth}(Konten \times \rho_{[Nr, Fil, Guth]}(Konten)))$$

2. Mit Hilfe der Mengendifferenz werden jene Konten bestimmt die im ersten Schritt nicht gefunden wurden.

$$Result \leftarrow \pi_{KoNr}(Konten) - K$$

Bankbeispiel Anfragen/2

Filialen[FiName, Stadt, Umsatz]
Kunden[KuName, Strasse, Ort]
Konten[KoNr, FiName, Guthaben]
Kredite[KrNr, FiName, Betrag]
Kontoinhaber[KuName, KoNr]
Kreditnehmer[KuName, KrNo]

- Alle Kunden die sowohl ein Konto als auch einen Kredit haben.

$$\pi_{KuName}(Kreditnehmer) \cap \pi_{KuName}(Kontoinhaber)$$

- Name und Kreditbetrag aller Kunden die einen Kredit haben.

Lösung 1: $\pi_{KuName, Betrag}(Kreditnehmer \bowtie_{KrNo=KrNr} Kredite)$

Lösung 2: $\pi_{KuName, Betrag}(\rho_{[KuName, KrNr]}(Kreditnehmer) \bowtie Kredite)$

Bankbeispiel Anfragen/3

Filialen[FiName, Stadt, Umsatz]
Kunden[KuName, Strasse, Ort]
Konten[KoNr, FiName, Guthaben]
Kredite[KrNr, FiName, Betrag]
Kontoinhaber[KuName, KoNr]
Kreditnehmer[KuName, KrNo]

- Kunden die sowohl ein Konto bei der Filiale Chur als auch der Filiale Lanquart haben.

- Lösung:

$$\pi_{KuName}(\sigma_{FiName='Chur'}(Kontoinhaber \bowtie Konten))$$
$$\cap$$
$$\pi_{KuName}(\sigma_{FiName='Lanquart'}(Kontoinhaber \bowtie Konten))$$

Zusammenfassung: Zusätzliche Operatoren

- **Zusätzliche Operatoren** der relationalen Algebra:
 - Mengendurschnitt \cap
 - Join (theta, natural) \bowtie
 - Zuweisung \leftarrow
- Zusätzliche Operatoren **verändern nicht die Ausdruckstärke** der relationalen Algebra, vereinfachen aber die Anfragen.
- Besonders der **Join Operator** spielt eine große Rolle in der **effizienten Implementierung** der relationalen Algebra in Systemen.

Operatoren der Erweiterten Relationalen Algebra

Die erweiterten Operatoren **erhöhen die Ausdruckstärke** der relationalen Algebra.

- Verallgemeinerte Projektion π
- Gruppierung und Aggregation γ
- Äußerer Join (outer join) \bowtie , \ltimes , \ltimes

Verallgemeinerte Projektion

- Erlaubt **arithmetische Funktionen** in der Projektionsliste:

$$\pi_{F_1, F_2, \dots, F_n}(E)$$

- E ist ein relationaler Ausdruck.
- F_1, F_2, \dots, F_n sind jeweils arithmetische Ausdrücke, welche Konstanten und Attribute des Schemas von E enthalten.
- **Beispiel:** Gegeben eine Relation $Kredite[Kunde, Limit, KreditBetrag]$, finde heraus, wieviel jeder Kunde noch ausgeben darf:

$$\pi_{Kunde, Limit - KreditBetrag}(Kredite)$$

Aggregationsfunktionen

- **Aggregationsfunktionen** erhalten eine Multimenge von Werten als Argument und liefern als Ergebnis einen einzigen Funktionswert.
 - avg: Durchschnitt
 - min: kleinster Wert
 - max: größter Wert
 - sum: Summe aller Werte
 - count: Anzahl der Werte (Kardinalität der Menge/Multimenge)
- Elemente der Argumentmenge und Funktionswert sind **atomar**, nicht Tupel.
- **Multimenge** (Menge mit Duplikaten): k -fache Werte gehen k -fach in die Berechnung ein.
- **Beispiele**: ($\{\dots\}_m$ ist eine Multimenge)
 - $\min(\{3, 1, 5, 5\}_m) = 1$
 - $\text{count}(\{3, 1, 5, 5\}_m) = 4$
 - $\text{avg}(\{3, 1, 5, 5\}_m) = 3.5$

Gruppierung

- **Partitionierung der Tupel** einer Relation gemäß ihrer Werte in einem oder mehreren Attributen.
- **Gruppe** (Partition): Alle Tupel mit identischen Werten in allen Gruppierungsattributen.
- **Hauptzweck:** Aggregation auf Teilen einer Relation (Gruppen)
- **Beispiel:** Gegeben Relation
 $R = \{[1, 2, 3], [1, 2, 5], [1, 4, 3], [2, 3, 5], [2, 4, 5]\}$ mit Schema
 $sch(R) = [A, B, C]$.
 - Gruppierung nach Attribut A ergibt die Gruppen $\{[1, 2, 3], [1, 2, 5], [1, 4, 3]\}$ und $\{[2, 3, 5], [2, 4, 5]\}$
 - Gruppierung nach den Attributen A, C ergibt die Gruppen $\{[1, 2, 3], [1, 4, 3]\}$, $\{[1, 2, 5]\}$, $\{[2, 3, 5], [2, 4, 5]\}$

Gruppierungsoperator

- Die **Gruppierung** der relationalen Algebra:

$$\gamma_{G_1, G_2, \dots, G_m; F_1(A_1), F_2(A_2), \dots, F_n(A_n)}(R)$$

R ist eine Relation:

- Gruppierungsattribute: G_1, G_2, \dots, G_m ist eine Liste von Attributen aus R , über die gruppiert wird (kann leer sein)
- Aggregationsfunktionen: F_i ist eine Aggregationsfunktion
- Aggregierte Attribute: A_i ist ein Attribut von R
- **Leere Attributliste**: Gruppe besteht aus der gesamten Relation R .
- **Ergebnis**: Relation mit $m + n$ Attributen
 - Anzahl der Tupel entspricht Anzahl der Gruppen (ein Tupel pro Gruppe)
 - die Werte der ersten m Attribute des Tupels einer Gruppe entsprechen G_1, G_2, \dots, G_m (Wert gleich für alle Tupel in der Gruppe)
 - die letzten n Attribute entsprechen den Funktionsergebnissen von F_i über die (Multi-)menge aller Werte von A_i in der Gruppe

Beispiel: Gruppierungsoperator

- Relation R , $Res \leftarrow \rho_{[SumC]}(\gamma_{sum(C)}(R))$

r			Res	
A	B	C	sumC	
α	α	7		
α	β	7		
β	β	3		
β	β	10		
			27	

- Gesamteinlagen pro Filiale:

$$Res \leftarrow \rho_{[FiName, SumEinlagen]}(\gamma_{FiName; sum(Guthaben)}(Konten))$$

Konten			Res	
$FiName$	$KoNr$	$Guthaben$	$FiName$	$SumEinlagen$
Perryridge	A-102	400		
Perryridge	A-201	900		
Brighton	A-217	750		
Brighton	A-215	750		
Redwood	A-222	700		
			Perryridge	1300
			Brighton	1500
			Redwood	700

Äußerer Join (Outer Join)

- Erweiterung des Join Operators, welche Informationsverlust verhindert.
- Berechnet Join und fügt die Tupel, die keinen Join-Partner haben, zum Join-Ergebnis hinzu.
- Varianten:
 - (Voller) äußerer Join ($R \bowtie S$): erhält Tupel von R und S
 - Linker äußerer Join ($R \ltimes S$): erhält nur Tupel von R (linke Relation)
 - Rechter äußerer Join ($R \rtimes S$): erhält nur Tupel von S (rechte Relation)
- Verwendet **null Werte**, um die neuen Attribute der Tupel ohne Join-Partner zu füllen.
- Analog zum “normalen” (inneren) Join gibt es einen **natürlichen** und einen **theta** äußeren Join.

Beispiel: Äußerer Join/1

- Beispiel Relationen:

Kredite

<i>KrNr</i>	<i>FiName</i>	<i>Betrag</i>
L-170	Downtown	3000
L-230	Redwood	4000
L-260	Perryridge	1700

Kreditnehmer

<i>KuName</i>	<i>KrNr</i>
Jones	L-170
Smith	L-230
Hayes	L-155

- Join (auch "innerer" Join genannt)

Kredite ⋈ *Kreditnehmer*

<i>KrNr</i>	<i>FiName</i>	<i>Betrag</i>	<i>KuName</i>
L-170	Downtown	3000	Jones
L-230	Redwood	4000	Smith

Beispiel: Äußerer Join/2

- Beispiel Relationen:

Kredite

<i>KrNr</i>	<i>FiName</i>	<i>Betrag</i>
L-170	Downtown	3000
L-230	Redwood	4000
L-260	Perryridge	1700

Kreditnehmer

<i>KuName</i>	<i>KrNr</i>
Jones	L-170
Smith	L-230
Hayes	L-155

- Linker äußerer Join (erhält Tupel der linken Relation)

Kredite ⋈ *Kreditnehmer*

<i>KrNr</i>	<i>FiName</i>	<i>Betrag</i>	<i>KuName</i>
L-170	Downtown	3000	Jones
L-230	Redwood	4000	Smith
L-260	Perryridge	1700	<i>null</i>

Beispiel: Äußerer Join/3

- Beispiel Relationen:

Kredite

<i>KrNr</i>	<i>FiName</i>	<i>Betrag</i>
L-170	Downtown	3000
L-230	Redwood	4000
L-260	Perryridge	1700

Kreditnehmer

<i>KuName</i>	<i>KrNr</i>
Jones	L-170
Smith	L-230
Hayes	L-155

- Rechter äußerer Join (erhält Tupel der rechten Relation)

Kredite ⋈ *Kreditnehmer*

<i>KrNr</i>	<i>FiName</i>	<i>Betrag</i>	<i>KuName</i>
L-170	Downtown	3000	Jones
L-230	Redwood	4000	Smith
L-155	<i>null</i>	<i>null</i>	Hayes

Beispiel: Äußerer Join/4

- Beispiel Relationen:

Kredite

<i>KrNr</i>	<i>FiName</i>	<i>Betrag</i>
L-170	Downtown	3000
L-230	Redwood	4000
L-260	Perryridge	1700

Kreditnehmer

<i>KuName</i>	<i>KrNr</i>
Jones	L-170
Smith	L-230
Hayes	L-155

- (Vollständiger) äußerer Join (erhält Tupel beider Relationen)

Kredite ⋈ *Kreditnehmer*

<i>KrNr</i>	<i>FiName</i>	<i>Betrag</i>	<i>KuName</i>
L-170	Downtown	3000	Jones
L-230	Redwood	4000	Smith
L-260	Perryridge	1700	<i>null</i>
L-155	<i>null</i>	<i>null</i>	Hayes

Zusammenfassung: Erweiterte Relationale Algebra

- Erweiterte Relationale Algebra ist **ausdrucksstärker** als elementare relationale Algebra.
- **Verallgemeinerte Projektion π** : Arithmetik in Projektionsliste
- **Gruppierung und Aggregation γ** : Berechnung über Gruppen von Attributwerten
- **Äußerer Join \bowtie , \ltimes , \ltimes** : Tupel-erhaltender Join

Änderung der Datenbank

- Der Inhalt der Datenbank kann mithilfe folgenden Operatoren verändert werden:
 - Löschen (delete)
 - Einfügen (insert)
 - Ändern (update)
- All diese Operationen verwenden den **Zuweisungsoperator**.

Löschen

- Ausdruck **ähnlich einer Anfrage**, wobei die Ergebnistupel von der Datenbank entfernt werden.
- **Nur ganze Tupel** können entfernt werden; Werte einzelner Attribute können nicht entfernt werden.
- **Löschen** wird in der relationalen Algebra folgendermaßen ausgedrückt:

$$R \leftarrow R - E$$

wobei R eine Relation ist und E ein Ausdruck der relationalen Algebra.

Beispiel: Löschen

Filialen[FiName, Stadt, Umsatz]
Kunden[KuName, Strasse, Ort]
Konten[KoNr, FiName, Guthaben]
Kredite[KrNr, FiName, Betrag]
Kontoinhaber[KuName, KoNr]
Kreditnehmer[KuName, KrNo]

- Lösche alle Konten in der Filiale Domplatz:

$$R_1 \leftarrow \sigma_{FiName='Domplatz'}(Konten)$$

$$Konten \leftarrow Konten - R_1$$

$$R_2 \leftarrow \pi_{KuName, KoNr}(R_1 \bowtie Kontoinhaber)$$

$$Kontoinhaber \leftarrow Kontoinhaber - R_2$$

Einfügen

- Es gibt **zwei Möglichkeiten**, um Daten in die Relation einzufügen:
 - die einzufügenden Tupel explizit angeben
 - eine Anfrage schreiben deren Ergebnis eingefügt werden soll
- **Einfügen** wird in der relationalen Algebra folgendermaßen ausgedrückt:

$$R \leftarrow R \cup E$$

wobei R eine Relation und E ein relationaler Ausdruck sind.

- Wird ein **einzelnes, explizites Tupel** eingefügt, ist E eine konstante Relation die nur ein Tupel enthält.

Beispiel: Einfügen/1

Filialen[FiName, Stadt, Umsatz]
Kunden[KuName, Strasse, Ort]
Konten[KoNr, FiName, Guthaben]
Kredite[KrNr, FiName, Betrag]
Kontoinhaber[KuName, KoNr]
Kreditnehmer[KuName, KrNo]

- Füge folgende Information in die Datenbank ein: Kunde Smith eröffnet ein neues Konto mit Nummer A-973 auf der Domplatz Filiale und legt 1200 EUR ein.

$Konten \leftarrow Konten \cup \{['A-973', 'Domplatz', 1200]\}$

$Kontoinhaber \leftarrow Kontoinhaber \cup \{['Smith', 'A-973']\}$

Beispiel: Einfügen/2

Filialen[FiName, Stadt, Umsatz]
 Kunden[KuName, Strasse, Ort]
 Konten[KoNr, FiName, Guthaben]
 Kredite[KrNr, FiName, Betrag]
 Kontoinhaber[KuName, KoNr]
 Kreditnehmer[KuName, KrNo]

- Alle Kreditnehmer der Domplatz Filiale erhalten ein Konto mit 200 EUR Guthaben geschenkt, wobei die Kontonummer des neuen Kontos identisch mit der jeweiligen Kreditnummer ist.

$$R_1 \leftarrow \sigma_{FiName='Domplatz'}(Kreditnehmer \bowtie_{KrNo=KrNr} Kredite)$$

$$Konten \leftarrow Konten \cup \rho_{KoNr, FiName, Guthaben}(\pi_{KrNr, FiName}(R_1) \times \{[200]\})$$

$$Kontoinhaber \leftarrow Kontoinhaber \cup \rho_{KuName, KoNr}(\pi_{KuName, KrNr}(R_1))$$

Änderung

- **Änderungen** erlauben, einzelne Werte eines Tupels zu ändern, ohne alle Werte ändern zu müssen.
- Kann durch **Löschen und Einfügen** ausgedrückt werden.
 - in realen Systemen ist die Änderungsoperation jedoch oft viel schneller
 - deshalb gibt es einen eigenen Operator
- In relationaler Algebra werden Änderungen in der Relation R durch **Ersetzen der Relation R durch einen relationalen Ausdruck E** ausgedrückt:

$$R \leftarrow E$$

- Oft ist E eine **erweiterte Projektion** über $R[A_1, A_2, \dots, A_n]$:

$$R \leftarrow \rho_{[A_1, A_2, \dots, A_n]} \pi_{F_1, F_2, \dots, F_n}(R)$$

wobei F_i

- entweder A_i ist, falls Attribut A_i nicht geändert werden soll
- oder eine Funktion, die einen neuen Wert für A_i festlegt.

Beispiel: Änderung

- Auszahlung der Zinsen von 5% auf alle Konten:

$$Konten \leftarrow \rho_{KoNr, FiName, Guthaben} \pi_{KoNr, FiName, Guthaben * 1.05}(Konten)$$

- Zahle 6% Zinsen für alle Konten mit mehr als 10.000 EUR Guthaben und 5% für alle anderen Konten:

$$Konten \leftarrow$$

$$\rho_{KoNr, FiName, Guthaben} ($$

$$\pi_{KoNr, FiName, Guthaben * 1.06} (\sigma_{Guthaben > 10000}(Konten)))$$

U

$$\rho_{KoNr, FiName, Guthaben} ($$

$$\pi_{KoNr, FiName, Guthaben * 1.05} (\sigma_{Guthaben \leq 10000}(Konten)))$$

Zusammenfassung

- Relationale Manipulationssprache
 - Löschen, Einfügen, Ändern
 - Wird durch Zuweisungsoperator (\leftarrow) und Ausdrücken der relationalen Algebra ausgedrückt.

Zusammenfassung

Relationale Algebra:

- **Elementare Operatoren:** notwendig
- **Zusätzliche Operatoren:** redundant (können durch elementare Operatoren ausgedrückt werden)
- **Erweiterte Operatoren:** erhöhen die Ausdruckskraft
- **Manipulationssprache:** Zuweisungsoperator und relationale Algebra